

April 2023

BLATT GRÜN

Börnsen

zur

Kommunalwahl

2023

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Gemeinsam für ein nachhaltiges Börnsen



Ausführliche Informationen erhalten Sie auch im Internet:

www.gruene-boernsen.de oder www.boernsen.de

Eine Rückschau findet sich unter archiv.gruene-boernsen.de



gruene_boernsen



Grüne Börnsen

Impressum:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Börnsen

Klaus Tormählen, Börnsener Str. 11, 21039 Börnsen

Manfred Ziegelitz, Wiesenweg 7, 21039 Börnsen

Fotos: Ortsverband Börnsen

Personenfotos: Fotostudio Meerfreiheit

Liebe Börnsener Bürgerinnen und Bürger



Klaus Tormählen
Bürgermeister

Grußwort des Bürgermeisters

Meine Amtszeit neigt sich dem Ende zu. Meine Nachfolgerin bzw. mein Nachfolger wird am 21. Juni in der Gemeindevertretung gewählt. Mein Dank gilt allen, die mich in den letzten fünf Jahren unterstützt haben. Danke auch an alle Gemeindeangestellten für die gute Zusammenarbeit.

Das Resümee meiner Amtszeit ist, dass vieles umgesetzt werden konnte. Wir haben Dinge fortgeführt und Neues in Angriff genommen. Ich möchte aber nicht unerwähnt lassen, dass die Abwicklung der Vorhaben oft aufwändiger war als gedacht. Als Gründe müssen nicht nur die vielen vorgeschriebenen Planungsschritte erhalten. Auch die häufigen personellen Ausfälle (Todesfälle, Krankheit oder Kündigungen) haben zur Verlangsamung beigetragen. Dennoch: Die in diesem Heft wiedergegebene Erfolgsbilanz spricht für sich (siehe dazu ab Seite 29).

Eine der schwierigsten Aufgaben der Gemeinde ist die Organisation der Kinderbetreuung. Sie obliegt zwar auf Grund der Sozialgesetzgebung dem Bund, wird aber zumindest bei uns im Bereich der bis 6-jährigen Kinder von der Gemeinde übernommen. Der finanzielle und der personelle Aufwand sind enorm. Die Gemeinde kann die Kosten dafür nicht erwirtschaften, zumal die Kitareform der Gemeinde eine Höherbelastung pro Jahr von einer halben Million Euro aufgebürdet hat.

Die Betreuung der 6- bis 10-Jährigen in der Offenen Ganztagschule wird derzeit von einem Verein bewältigt. Dennoch erfolgt immer wieder der Ruf nach der Gemeinde, dort mehr Unterstützung einzubringen. Dazu kann ich nur sagen: Wir machen es derzeit so gut es geht. Eine Umorganisation der Kita, insbesondere mit räumlichen Verbesserungen, und der Umgang mit neuen Vorgaben des Bundes zur Ganztagsbetreuung der Erst- bis Viertklässler obliegt der neuen Gemeindevertretung, die Sie am 14. Mai zu wählen haben.

Immerhin sind aktuell die personellen Lücken behoben. Die Kita ist gut bestückt, die Hausmeisterstelle an der Schule wurde neu besetzt, ein neuer Protokollant

ist da. Die Pflege der neuen Sportstätten wird in Kooperation Hausmeister-Bauhof erfolgen.

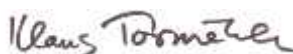
Gern möchte ich an dieser Stelle einigen Gerüchten entgegentreten, die im Ort umlaufen.

) Wegen der Notwendigkeit der Vorfinanzierung des Sportstättenbaus wird gesagt, wir hätten doch zuerst die Grundstücke im B-Plan 24 veräußern sollen. Dann hätten wir das Geld für die Sportstätten gehabt. Dazu ist zu entgegnen: Grundstücke können erst angeboten werden, wenn sie erschlossen sind. Zur Erschließung gehört insbesondere aber ein Regenauffangbecken. Dieses Becken ist sinnvollerweise aber gleichzeitig an die Sportstätten gebunden. Dazu kommt, dass auf Grund der durch die Gemeinde verschuldete Unbespielbarkeit des Trainingsplatzes eine zügige Neubereitstellung angezeigt war. Zudem konnte der Erdaushub des alten Sportplatzes für die neue Anlage verwendet werden, was der Gemeinde Kosten von ca. 100.000 Euro ersparte. Ein weiterer Grund für eine möglichst schnelle Realisierung der Sportstätten war der günstige Kredit seinerzeit. Der Zinssatz lag quasi bei Null. Somit hieß es Zugreifen. Wir haben endlich eine moderne Sportstätte zu sehr günstigen Konditionen für die Börnsener Bevölkerung realisieren können. Also war eine andere Reihenfolge in keiner Weise angezeigt.

) Ein weiteres Gerücht ist, die Gemeinde würde Börnsener Anlieger*innen in zwei Klassen teilen: Anlieger mit einem guten Straßenzustand und solche mit einem schlechten Zustand. Diese Einschätzung rührt aus einer Bemerkung von mir, dass es in der Tat Unterschiede gibt. Bei fast allen Wohnungen innerhalb von Bauplänen sind die Anlieger mit Erschließungskosten in Höhe von mehreren Zehntausend Euro an den Kosten beteiligt worden. Dort sind die Straßen in der Regel top. Alle anderen Siedlungen haben niemals Erschließungsgebühren gezahlt. Die Gemeinde würde gern alle Straßen in einen Top-Zustand bringen. Da dazu die Mittel nicht vorhanden sind, müssten sich die Anlieger beteiligen. Gern ergreift die Gemeinde die Initiative, wenn eine Beteiligung gesichert ist.


Einen sonnigen Sommer und weiter kooperative Zusammenarbeit wünscht

Ihr Bürgermeister



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesem Heft halten wir auch eine Rückschau auf die letzten fünf Jahre. Was haben wir erreicht? Was ist noch (immer) im Bearbeitungsprozess? Was wollen wir unbedingt fortsetzen? Wofür stehen wir Grünen? In unserem Zehn-Punkte-Programm haben wir unsere Anliegen formuliert, näher erläutert und mit Beispielen belegt. Die Programmpunkte sind mit unserer Sonnenblume  gekennzeichnet.

Wir freuen uns über einen erheblichen Zuwachs an Mitgliedern. Sie und weitere Unterstützer und Unterstützerinnen wollen, dass es mit der Grünen-Politik in Börnsen weitergeht.

Im hinteren Teil des Heftes stellen wir Ihnen unsere neun Direktkandidatinnen und -kandidaten vor sowie die vielen Personen, die sich auf einen Listenplatz beworben haben.

Da am 14. Mai gleichzeitig Kreistagswahl ist, präsentieren wir Ihnen unsere Kandidatin für den Wahlkreis Hohe Ebgeest I, zu dem auch Börnsen gehört: Annedore Granz (siehe Seite 29).

Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, auf das, was wir geschafft oder angeschoben haben, hinzuweisen. Sie finden die grün unterlegten Kästen und die Fotokollage in der Mitte des Heftes.

Leider mussten wir die gleichen Erfahrungen machen wie die „große“ Politik, dass Vieles nicht so zügig vorangeht wie gehofft, dass grüne Projekte in endlosen Genehmigungsverfahren verharren. Hier wollen wir selbstverständlich dranbleiben und die Projekte endlich umsetzen.

Die erschwerten Bedingungen in der Corona-Zeit mit einhergehenden Einschränkungen taten ihr Übriges. Die Sitzungsdienste fanden jedoch weiterhin statt. Durch unsere meist vollzählige Präsenz konnten wir Beschlüsse und Entscheidungen umsetzen und damit die Funktionalität der Gemeindeorgane absichern. Unentschuldigtes Fehlen kam für uns GRÜNE nicht in Frage.

Ihr Ortsverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Blatt-Grün Börnsen im April 2023

Inhalt

Das ist uns GRÜNEN
in Börsen wichtig



Seite **8**

Das haben wir
in fünf Jahren
erreicht

Seite **18**

 Politik
transparent

gestalten Seite **8**

Auch das wurde
umgesetzt

siehe **20**

Foto-Collage

Seite **22**

Zukunftsorientiert
investieren



Seite **14**

Informationen

zur Gemeinderatswahl
am 14. Mai 2023

Seite **31**



Sportstätten

- ✓ Neue Anlage
- ✓ Kunstrasen
- Zukunftspläne

Seite **16**

Angeschobene
Projekte,
die fortgeführt werden

Seite **24**

Unsere
Direktkandidat*innen
stellen sich vor

Seite **34**



Natur und
Lebensqualität
erhalten

Seiten
9 und **13**

boernsen-erleben.de

Unsere neue WebApp

Seite **26**

..... und Vieles mehr

Das ist uns Grünen wichtig – unser Programm



Politik transparent gestalten

Im Dialog mit Bürgern: zuhören, abwägen, entscheiden, handeln

Wir nennen einige Beispiele für diese Vorgehensweise:

-) Arbeitsgruppe Sportstättenbau als ein Beispiel für transparente Politik in Börnsen: Vertreter und Vertreterinnen der Vereine, von Schule, Kita, der Fraktionen sowie der Amtsverwaltung waren als Multiplikatoren eingeladen, an den Vorbesprechungen und Planungen einer neuen Sporthalle und der Außen-Sportanlagen mit Architekten und Baufirmen teilzunehmen und sich einzubringen. Der Vorsitzende dieser Arbeitsgruppe, Manfred Ziegelitz, hat regelmäßig dazu eingeladen. Später in der Bauphase des Sportplatzes fanden die Besprechungen sogar wöchentlich statt, an denen wir regelmäßig teilnahmen.
-) Auf jeder öffentlichen Sitzung der Ausschüsse und des Gemeinderats können Bürgerinnen und Bürger Fragen stellen und sich einbringen. Aufgrund der Einschränkungen während der Pandemie wurde dieses Recht von nur Wenigen wahrgenommen, aus natürlich nachvollziehbaren Gründen.
-) Die inzwischen schon legendäre Zukunftswerkstatt, von Bürgermeister Klaus Tormählen initiiert und von zwei Fachfrauen gecoacht, brachte interessierte Bürgerinnen und Bürger zusammen, die ihre Visionen vortrugen und sie in Arbeitsgemeinschaften bündelten. Zunächst ohne „Schere im Kopf“ wurden Ideen gesammelt. Durch die Corona-Auszeiten kam es in den meisten AGs nicht mehr dazu, diese Ideen zu konkretisieren und die Machbarkeit herzustellen.
Ein schönes Ziel wäre, diese Interessierten zu einer Weiterarbeit zu bewegen.
-) Das Projekt der Börnsen-Vernetzungs-Webapp ist fortgeführt worden und hat zu einem guten Resultat geführt, nämlich der Webseite „boernsen-erleben.de“ (dazu mehr auf Seite 26).
-) Die Pferdekoppel am Fasanenweg wurde von einer Erbgemeinschaft verkauft und ist nun in der Planung für ein Baugebiet. Der neue Eigentümer will dort bauen. Bürgermeister Tormählen hat die Anrainer über das geplante

Baugebiet Fasanenweg schriftlich informiert. Er bat die Anlieger um Stellungnahmen, ein hoch transparentes Verfahren. Die Stellungnahmen gingen zuhauf ein, leider nicht immer auf sachlicher Grundlage.

Nach unserem Motto „Die Gemeinde darf sich die Planungshoheit nicht durch Investoren aus der Hand nehmen lassen“ haben wir in langen Sitzungen, auch mit unserem politischen Gegenüber, Erstpläne verworfen und immer wieder an den nachgereichten Entwürfen nachgebessert, bis sie uns vertretbar erschienen, bis fast vor Schluss noch gemeinsam. Wichtige Entscheidungen mussten wir dann aber allein tragen.



Natur in Börnsen erhalten

Ausgleichsflächen

Immer wenn durch den Bau von neuen Gebäuden, neuen Straßen oder Leitungen oder Sonstigem ein Stück unbebaute Natur, eine Wiese oder Acker verschwindet, muss dieser Verlust an anderer Stelle ersetzt werden. Die Idee dahinter ist, dass sich Natur und Landschaft in Summe nicht verschlechtern sollen. Das ist z.B. im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und im Baugesetzbuch (BauGB) geregelt.

Aufgrund der Bautätigkeiten der letzten Jahrzehnte gibt es in Börnsen diverse, überwiegend vereinzelt liegende Ausgleichsflächen, denen meist keine weitere Beachtung geschenkt wurde. In der jetzt endenden Wahlperiode führten wir bereits erste naturschützende Maßnahmen in den bestehenden Flächen durch. So kündigten wir die landwirtschaftliche Nutzung der Fläche Pferdehagen und die private Nutzung der Wiese am Grenzweg. Außerdem konnten wir zusammen mit der GWB eine Streuobstwiese realisieren.

Jetzt wollen wir einen Schritt weiter gehen. Wir wollen ein Gesamtkonzept für die Ausgleichsflächen erarbeiten. Zusammen mit Naturschutzorganisationen soll geprüft werden, welche kostengünstigen Maßnahmen die Biodiversität, wie z.B. Artenvielfalt, in den Ausgleichsflächen erhöhen können. Und welche Tierarten in diesen Einzelbiotopen am sinnvollsten zu fördern sind. Dabei freuen wir uns über eine möglichst rege Beteiligung aller Interessierten.

Im gerade stattgefundenen Koalitionsausschuss der Bundesregierung hat man sich darauf verständigt, statt der Schaffung von Ausgleichsflächen als Ersatz auch Geldzahlungen zu ermöglichen, um zusammenhängende große Areale anzulegen. Ob damit der Naturschutz in kleinen Gemeinden noch gesichert ist?

Wir wollen unser Ziel im Auge behalten, die Börnsener Ausgleichsflächen aktiv zu managen, um heimischen Tieren und Pflanzen Lebensräume zur Verfügung zu stellen. Damit kann die Biodiversität erhöht und besonders den Börnsener Kindern ein natürliches Umfeld geboten werden.

Ein Verbund dieser Ausgleichsflächen würde das Ortsklima positiv beeinflussen. Dazu gehört auch, die ausgewiesene Biotop-Achse im südwestlichen Teil von Börnsen im Verbund mit Hamburg zu fördern, bzw. zu erhalten. Dort haben sich bereits seltene Pflanzen verbreitet. Hier ein Landschaftsschutzgebiet zu beantragen, wäre ein sinnvolles Anliegen.

Weiteres

Wir wollen uns für standortgerechte, heimische Bäume in unseren Waldgebieten stark machen, die den Witterungseinflüssen besser standhalten.

Knicks gehören in Börnsen zum Ortsbild. Sie müssen erhalten und artgerecht gepflegt werden.

Das Waldgebiet der Dalbek-Schlucht ist unser schönes Naherholungsgebiet vor der Haustür. Es muss geschützt werden und darf nicht durch zweirädriges Rowdium geschädigt werden.

Das Projekt „blühendes Börnsen“ wollen wir selbstverständlich fortsetzen, Frühblüher setzen und Inseln mit Sommerblumen im gesamten Ortsgebiet schaffen. Auch blühende Ackerrandstreifen sollen wieder angelegt werden.



Ausbau erneuerbarer Energie fördern

Unser örtlicher Gas- und Wärmedienst (GWB) versorgt uns u.a. verlässlich mit Gas, das wird auch noch eine Weile so bleiben.

Durch die Anforderung, sich von der fossilen Energiegewinnung in den nächsten Jahrzehnten zu verabschieden, sind wir jedoch aufgefordert, zügig nach Alternativen zu suchen. In Börnsen sind auf öffentlichen Gebäuden bereits vor Jahren

Photovoltaik-Anlagen installiert worden. Unser gemeindeeigener Energieversorger GWB kämpft seit Jahren darum, auf der Fläche südlich des Betriebsgeländes eine Solarthermie-Anlage bauen zu dürfen. Wir als Gemeinde haben dem seit Langem zugestimmt, weil wir dieses Projekt richtig gut finden. Aber auch hier ziehen sich die Genehmigungsverfahren in die Länge.

Es gab auch von Landwirten Überlegungen, ähnliche Solarthermie-Anlagen auf ihren Agrarflächen zu installieren. Eine durchaus überlegenswerte Idee, weil darunter die Grünfläche „lebt“. Es stellt sich auch die Frage, ob es möglich und sinnvoll ist, vor, bzw. an der Lärmschutzwand an der Autobahn 25 in Höhe von Börnsen und Escheburg Solarpaneele anzubringen. Wir haben bereits Anschreiben an die Ministerien gerichtet. Leider haben wir bisher noch keine Antwort erhalten.

Zu der Möglichkeit, sich privat ein „Balkonkraftwerk“ im Bereich der eigenen Wohnung oder des Hauses zuzulegen, hatten wir Ende März zu einer Info-Veranstaltung mit dem Verein „SoliSolar“ eingeladen. Viele Menschen zeigten sich daran interessiert, selbst etwas für den Klimaschutz zu unternehmen.

Erneuerbare Energien wie beispielsweise Wasserkraft, Windkraft, Sonnenenergie oder Geothermie (Erdwärme) stehen theoretisch unendlich zur Verfügung. Durch ihre Nutzung entstehen lediglich geringe Mengen an Treibhausgasen – vorwiegend bei der Produktion, dem Transport und dem Aufbau der Erzeugungsanlagen wie Wasserkraftwerken, Windenergie- und Photovoltaikanlagen oder Solarparks.

Für unsere GWB bedeutet dies alles, dass sie sich auf regenerative Energiequellen umstellen müssen. Ein Anfang ist bereits gemacht, wie oben beschrieben. Das Verfahren einer Potentialanalyse ist auf dem Weg.

Wir werden dazu beitragen, dass die GWB uns weiterhin mit Energie versorgen wird.



Moderate Ortsentwicklung gestalten

Bereits vor der nun sich abschließenden Wahlperiode, also vor 2018, waren diese Projekte in der Planungsphase:

-) Bebauungsplan 30 (westlich der Seniorenwohnanlage)
-) Bebauungsplan 29 (Horster Weg/Heuweg)

) Bebauungsplan 24 (Hamfelderredder)

) B-Plan 22 (Tennishalle)

Unser Anspruch ist auch weiterhin, dass Neubaugebiete übersichtlich bleiben und umwelt- sowie naturverträglich gestaltet werden sollen. Der Versiegelung der Landschaft ist durch aufgelockerte Gestaltung entgegenzuwirken. Die Bauweise muss nach neuen Energiestandards erfolgen. Das Oberflächenwasser soll vor Ort versickern und verdunsten, um die Trinkwasserspeicher zukünftiger Generationen zu füllen und das Mikroklima durch die Verdunstung zu verbessern. Dazu kann auch jeder Bürger, jede Bürgerin beitragen, indem Gartenflächen offen für Versickerung des Regenwassers gestaltet werden.

Der dörfliche Charakter Börnsens ist unbedingt zu erhalten.



Landwirtschaft und Gewerbe unterstützen

Es gibt in Börnsen noch drei Landwirtschaft betreibende Bauernhöfe. Zudem haben wir eine fast unveränderte Feldmark.

Wir wollen dies erhalten und nach Möglichkeit fördern. Vielleicht lassen sich Wege in eine ökologische Landwirtschaft ebnen. Diese würden wir gern unterstützen.

Wir schätzen unseren Einzelhandel und die kleinen sowie mittelständischen Unternehmen in Börnsen. In den letzten Jahren hat sich viel Kleingewerbe niedergelassen. Dieses gilt es zu erhalten und zu unterstützen. Als Gewerbesteuerzahler leisten sie einen wichtigen Beitrag zu unserem Gemeindehaushalt.



Soziales Leben in Börnsen stärken

Soziales Miteinander ist eigentlich nur in direktem Austausch möglich. Zum Ermöglichen eines solchen Austausches ist aber die Basis sozialer Medien ein geeignetes Instrument. Die von der Gemeindevertretung abgesegnete Börnsen-App „*boernsen-erleben.de*“ hat eine solche App aufgebaut und umgesetzt. Durch eine noch stärkere Bewerbung und Verbreitung soll dieser Austausch erreicht werden.

Wir unterstützen die Bildung eines Jugendbeirats im Amtsgebiet. Zudem liegt uns das soziale Miteinander der Generationen am Herzen. So sollte es in Börnsen

wieder einen Seniorenbeirat geben.

Im Amtsgebiet sollten weitere Stellen für die Jugend- und Straßensozialarbeit geschaffen werden, von denen auch wir in Börnsen profitieren.

Begegnungsstätten drinnen und draußen für Alt und Jung zu schaffen, ist eine lohnenswerte und schöne Aufgabe. In der Zukunftswerkstatt wurden dazu sehr viele Ideen gesammelt. Dort wollen wir anknüpfen.

Den Sportvereinen kommt im sozialen Leben Börnsens eine große Bedeutung zu. Auch die Sozialverbände leisten wertvolle Beiträge für das Miteinander und die Unterstützung Hilfebedürftiger.

Die in Börnsen vorrangig durch den Kulturkreis etablierten regelmäßigen kulturellen Veranstaltungen sowie anderweitige Angebote, gemeinsam etwas zu unternehmen, sind wichtig für das soziale Leben. Unseren Börnsener Künstlerinnen auf dem letzten Heimatfest Gelegenheit zu geben, sich und ihre Werke zu präsentieren, war gut und könnte erweitert werden.

Die während der Pandemie speziell in der Zeit des Lockdowns sich so gut bewährte Unterstützung zur Hilfe sollte auch in „normalen“ Zeiten möglich sein. Der Tag der Nachbarn, von der Stiftung „*nachbarn.de*“ schon vor vielen Jahren initiiert, findet in diesem Jahr am 26. Mai statt.

Die Idee, Nachbarschaftstische für ältere Menschen zu etablieren, unterstützen wir gern, denn „gemeinsam schmeckt es besser“. Dazu braucht es Initiativen und Kooperationen.



Lebensqualität erhalten

Die Schaffung und die Verschönerung von Plätzen, die zum Verweilen einladen, können in Börnsen noch ausgebaut werden: Sitzbänke, vielleicht auch als eine Spende, oder nur schlichte, zugesägte Baumstämme vor einem schönen Ausblick, an einem schönen Fleckchen Börnsener Natur.

Bereits an anderer Stelle wurde auf den Erhalt einer natürlichen Umgebung mit artenreicher Tier- und Insektenwelt für die Bewohnerinnen und Bewohnern Börnsens, insbesondere für die Kinder, hingewiesen.

Das Projekt „Nördlich der Bahn“ verfolgt genau dieses Ziel und bindet die Kinder der Dalbek-Schule mit ein. Auch die Umsetzung des „grünen Klassenzimmers“

erwarten wir gespannt.

Gemeinden über 2000 Einwohner haben Anspruch auf eine Poststelle. Die Deutsche Post ist zwar bemüht, diese einzurichten, war aber noch nicht erfolgreich. Da muss nachgehakt werden.

Zur Lebensqualität gehört natürlich ein gutes soziales Miteinander, wie im vorherigen Programmpunkt beschrieben.



Ehrenamt und Vereine fördern

Das Ehrenamt ist die große Stütze gesellschaftlichen Lebens. Was wären wir ohne die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich einer Aufgabe widmen? Unser soziales System würde zusammenbrechen. Allen Menschen, die ein Ehrenamt bekleiden, gebühren unsere Aufmerksamkeit und unser Dank.

Wir alle kennen die Vereine, Verbände, Institutionen und Organisationen sowie die Gremien in Börnsen, die durch diese freiwilligen Leistungen von Menschen getragen werden. Sie gilt es zu fördern und sichtbar zu machen.

Stimmt es wirklich, dass das ehrenamtliche Engagement „bröckelt“? Ist das Ehrenamt nur etwas für Leute jenseits des Berufslebens? Sind wir anderweitig so belastet, dass für das Ehrenamt keine Zeit und keine Energie bleiben? Das glauben wir nicht, denn in Börnsen gibt es sehr viele Menschen, die Familie, Beruf und Ehrenamt durchaus „unter einen Hut“ bringen. Das ist prima.

Dem Aufruf, sich als Schöffe bzw. als Jugendschöffe zu bewerben, sind sieben Börnsenerinnen und Börnsener nachgekommen.



Zukunftsorientiert investieren

Schule und Kita

Die Kita-Reform, seit 2019 geplant, seit 2020/2021 in der Umsetzung und mit der Evaluation (Überprüfung) 2024 abgeschlossen, brachte aus unserer Sicht die erfreuliche Deckelung der Elternbeiträge mit sich. Es muss allerdings erwähnt werden, dass dadurch der Gemeinde erhebliche Mehrkosten entstanden sind.

Schule mit OGS und die Kita „platzen aus den Nähten“. Ein Kita-Neubau mit ei-

nem freien Träger ist ein Muss. Die Pläne bei der Amtsverwaltung dazu sind fortgeschritten. Im Zuge dessen können einige der jetzigen Kitaräume wieder der Schule überlassen werden.

Ab 2026 wird jedes Grundschulkind in Börnsen das Recht auf Betreuung am Nachmittag haben. Der Gemeinde fällt nicht die Aufgabe der Absicherung zu. Allerdings muss dazu die Umsetzung durch die Bundesregierung abgewartet werden. Zurzeit wird dagegen Sturm gelaufen, dass die Kommunen dies finanziell allein „wuppen“ müssen. Wir brauchen dringend finanzielle und personelle Unterstützung von denjenigen, die dieses Gesetz beschlossen haben.

Der Verein OGS wird ab 2026 seine Arbeit einstellen, weil die Ganztagsbetreuung durch ein Bundesgesetz gewährleistet werden soll. Wir brauchen also einen Träger, der diese Betreuung in Kooperation mit dem Bund leistet.

Nachfolgend eine Prognose der Firma SEP Trier für die Entwicklung der Schülerzahlen für die Grundschule Börnsen ab 2022. Daraus sieht man, dass die Schülerzahl bis 2027 als rückläufig eingestuft wird. Die Anzahl der Jahrgangsklassen (Zügigkeit) bleibt aber konstant zwischen 2 und 3.

GS Börnsen							
SJ	Prognose						MW
	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	
Schulpflichtige (Melderegister)	63	52	49	40	44	24	36
Zu-/Fortzüge für Stufe 1		2	3	5	6	8	6
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)	1	7	7	6	7	5	6
SuS	64	61	59	51	57	37	48
JG 1 KI	3	3	3	2	3	2	2
Frequ	21,3	20,3	19,7	25,5	19,0	18,5	20,1
SuS	70	65	62	60	52	58	58
JG 2 KI	3	3	3	3	2	3	3
Frequ	23,3	21,7	20,7	20,0	26,0	19,3	21,6
SuS	49	67	62	59	57	50	55
JG 3 KI	2	3	3	3	3	2	3
Frequ	24,5	22,3	20,7	19,7	19,0	25,0	21,9
SuS	49	47	63	59	56	54	56
JG 4 KI	2	2	3	3	3	3	3
Frequ	24,5	23,5	21,0	19,7	18,7	18,0	19,1
SuS	232	240	246	229	222	199	217
Σ KI	10	11	12	11	11	10	11
Frequ	23,2	21,8	20,5	20,8	20,2	19,9	20,3
Zügigkeit	2,5	2,75	3,0	2,75	2,75	2,5	2,7

Auch für folgende zukunftsorientierten Investitionen müssen mehr Finanzmittel eingefordert werden:

-) Konzepte entwickeln für sichere Fuß- und Radwege, damit diese stärker genutzt werden.
Um zu vermeiden, dass Schulkinder die Straße queren müssen, wird die fußläufige Anbindung vom Parkplatz der Sportanlage zur Schule mit einem befestigten Weg gewährleistet.
-) Eine ambulante Pflegestation in Börnsen einzurichten, wollen wir weiterhin anstreben.
-) Der Ausbau eines schnellen Internets in Börnsen für alle bleibt weiterhin eine Zukunftsaufgabe. Immerhin haben die Stadtwerke Geesthacht in Teilen von Börnsen Leitungen neu verlegt.



Sportstättenbau

Als eine weitere zukunftsweisende Investition betrachten wir nach wie vor den Bau einer neuen Sporthalle. Das mag zurzeit in finanzieller Hinsicht völlig absurd klingen, aber die Hoffnung wollen wir nicht aufgeben, mithilfe von Sponsoren und Mäzenen dieses Ziel zu erreichen.

Vor nunmehr 15 Jahren hat der damalige Bürgermeister eine Studie in Auftrag gegeben mit der Fragestellung, ob Börnsen eine zusätzliche Sporthalle benötige. Der Sportwissenschaftler Prof. Dr. Robin Kähler kam zu dem Ergebnis, dass aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen für Börnsen eine Mehrfeldhalle notwendig sei. In den Folgejahren ist sehr viel Geld für die Planung einer neuen Halle ausgegeben worden. Das Ergebnis kennen wir: es gibt noch keine Mehrfeldhalle. Inzwischen sind die Preise für den Bau einer derartigen Halle dermaßen durch die Decke gegangen, dass eine Realisierung nicht möglich scheint. Dennoch möchten wir an der Halle festhalten. Es bestand die Absicht, einen Förderverein (e.V.) zur finanziellen Unterstützung des Hallenbaus zu gründen. Eine Satzung wurde erstellt und vom Finanzamt genehmigt, die vorsieht, dass der Verein steuerlich absetzbare Spendenquittungen ausstellen darf. Genügend Gründungsmitglieder gab es bereits. Was noch fehlt, ist der „Kopf des Vereins“. Die „Tausendmal-Tausend-Idee“ eines Mitbürgers haben wir aufgegriffen: wenn es gelingt, 1.000 Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen, die jeweils 1.000,- € oder mehr (z.B.

Firmen) für eine Mehrfeldhalle spenden würden, hätten wir ein Million € zur Verfügung. Darüber hinaus muss geklärt werden, mit welchen Fördergeldern die Gemeinde rechnen kann und welchen Betrag sie selbst aufbringen muss.

Für die jetzige Sporthalle böte sich dann die Nutzung als Mehrzweckhalle an. Unsere Kita-Kinder könnten sich darin austoben, für sie altersgemäße Kleingeräte wäre die Lagerung in den Geräteräumen möglich, genau wie das Gestühl für Veranstaltungen. Für Vorführungen, Veranstaltungen, Konzerte hätte die Bühne dauerhaft ihren Platz. Spezielle Sportgruppen könnten dort trainieren, die Schulkinder dort bei widrigem Wetter (und Sportschuhen an den Füßen) eine aktive Pause erleben. Damit ergäbe sich eine dauerhafte Auslegung des Bodenbelages. Diese Möglichkeiten wären ein Gewinn für das kulturelle Leben in Börnsen, eine Lösung vieler Raumprobleme für Schule und Kita und ein Anreiz, die neue Halle zu realisieren.

Als ein weiteres Sportangebot könnte an den viel genutzten Laufstrecken durch Börnsener Gehölz eine Art Parcours mit Trimm-dich-Stationen für Erwachsene installiert werden.

Der angekündigte Bolzplatz neben dem Kunstrasenplatz hat inzwischen zwei Tore bekommen. Der Boden wird mehrmals abgezogen und verdichtet. Dann kann es mit dem Kicken losgehen.



Das haben wir erreicht

- ✓ Sportanlage mit Kunstrasenplatz, Leichtathletikanlagen, Parkplätze
- ✓ Einsparung von mehr als 100.000 € bei der Baumaßnahme Sportstätten durch Verwendung des Grand-Bodens als Grundlage den für Kunstrasenplatz – eine Win-Win-Situation
- ✓ Regenrückhaltebecken als erste Maßnahme für B-Plan 24 mit einer regulären Ableitung des Regenwassers von Schule und Kita
- ✓ Wasserschäden durch Starkregen und falschem Gefälle in der Dalbekschlucht bei der Kita gebannt.
- ✓ Abflusssystem an der Kita erneuert, aufwendige und teure Rohrverlegung zum Regenrückhaltebecken am Waldrand.
- ✓ Sanierung Börnsener Straße in Höhe Heimstätten bis Einfahrt Hamfelderredder, dadurch weniger Lärm
- ✓ Straßensanierungen Haidkamp, Waldweg
- ✓ Sicherer Schulweg am Hamfelderredder: Fußweg von den Parkplätzen am Kunstrasenplatz zur Schule beauftragt
- ✓ Ladestationen für Elektrofahrzeuge am neuen Sportplatz, an der Sparkasse und Zwischen den Kreiseln
- ✓ Anschaffungen für unsere Freiwillige Feuerwehr: zwei Fahrzeuge, Rollcontainer, Schutzanzüge, Bereitstellung von Finanzmitteln für Löschfahrzeuge (ein Fahrzeug ist da, das andere geht in die Beschaffung)

✓ Erneuerung der Stromversorgungsleitungen im Rathaus und dem Feuerwehrgebäude

✓ Umrüstung der Straßenbeleuchtung in LED unter Einbindung von Fördergeldern. Eine Rückzahlung der Stromkosten an die Gemeinde wird erwartet.

✓ Ehemalige Polizeiwache: Unsinnige Ausgaben gestoppt und sinnvoll zu Ende geführt.

✓ Verkehrsspiegel an Knotenpunkten

✓ Ideenschmiede „Zukunftswerkstatt“

✓ Website Börnsen erleben

✓ WaldKita: Sicherung des Waldrandes
✓ Abwehr von Vandalismus
✓ Maßnahmen im Wald zur Sicherung

✓ Waldschule: Forstliche Maßnahme zur Sicherung des Windbruchs mit Forstbetriebsgemeinschaft angestoßen

✓ Ehrenmal-Platz lichter gestaltet

✓ Blühstreifen an Wegrändern, blühender Kreisel

✓ Pflanzung von Bäumen

✓ Offenlegung der Finanzen

✓ Diverse Informationsveranstaltungen

Auch das wurde umgesetzt

✓ Rathaus-Fenster restauriert

✓ Heimatfest nach zwei Jahren Corona-Pause wieder aufleben lassen

✓ Fahrradbügel aufgestellt an vielen Stellen im Ort

✓ Begegnungsstätte am Bauhof geschaffen mit Sitzgruppe und Sandkiste

✓ Spielplatz am Grünen Weg auf Wunsch von Eltern wieder aufleben lassen. Abgängige Spielgeräte durch neue ersetzt und erweitert

✓ Weiteren Parkraum bei der Kita Krümelkiste geschaffen durch Planieren und Befestigen des Randbereichs Richtung Wald

✓ Apfeltag
Nächster Termin der Mosterei: Sonnabend, 14. Oktober

✓ Waldschule und Rathaus: Reinigung der Stühle, Neuverlegung Parkett, Ausschilderung „Gemeindetreff“

✓ Maßnahmen zur Errichtung eines neuen Seniorenbeirats, wenn auch ohne Ergebnis

✓ Neujahrsvideo 2021 wegen des Ausfalls durch Corona

✓ Medienkampagne zum Verkehr Börsener Straße

Spielplatz Grüner Weg



Für einen Spontanbesuch liegen einige Sandspielsachen bereit. Diese dürfen durch Spenden gern ergänzt werden.



Begegnungsstätte Sodbargstieg

Das gab es auch noch



Foto: Dänekamp & Partner





Angeschobene Projekte, die fortgesetzt werden

GWB Solarthermie – wichtiger denn je

Die Umsetzung des Baus einer Solarthermieanlage am Betriebsgebäude der GWB wurde von der Gemeinde mit allen verfügbaren Möglichkeiten unterstützt. Das Gelände wird zur Verfügung gestellt, die Beschlüsse wurden positiv beschieden. Jetzt liegt der Ball beim Planungsbüro und den Genehmigungsbehörden. Aktuell werden in der Gemeindevertretung die eingegangenen Stellungnahmen abgewogen. Die in Planung befindliche Anlage verspricht ca. 50 % Gas einzusparen.

Beschlossen, Umsetzung folgt ...

-)] **Behindertengerechter Zugang zum Gemeindetreff Waldschule**
ist beauftragt und wird mit anderen Maßnahmen verknüpft. So wird man ohne Stufen in den Gemeindetreff Waldschule gelangen. Es war ein harter Kampf mit Ämtern.
-)] **Lüftung (und sommerliche Kühlung) des Dachgeschosses in Schule**
Verbesserung der Raumluft und Temperaturregelung durch Wärmerückgewinnung (es kann auch im Sommer gekühlt werden), Geräte schützen vor Überhitzung der Räume.
-)] **Renaturierung und Gestaltung der Fläche am Bahnhof**
Renaturierung der Fläche in Zusammenarbeit mit NABU, Schule und Amt, Fördergelder wurden zugesagt, Umsetzung folgt.
-)] **ALDI-Umbau**
bringt deutlich mehr Grün, schafft das Null-Energie-Gebäude, Solaranlage auf dem Dach, wird eine angenehmere Optik erzielen (Ortseinfahrt).
-)] **Bushaltestellen an der K 80, Lauenburger Landstraße**
Baubeginn wurde aktuell auf die Herbstferien 2023 verschoben, weil durch

Straßenbaumaßnahmen in Hamburg die Umleitung neu festgelegt werden muss.

) **Börnseener Straße**

Die Fortsetzung der Sanierung vom Hamfelderredder bis zum Fleederbogen wurde beim Kreis beantragt.

) **Gebiet Beim Sachsenwald**

Der B-Plan im Mischgebiet um die Senioren-Wohnanlage ist noch nicht abgenommen, weil der Investor nicht alle Auflagen erfüllt hat. Die Abnahme ist überfällig und wird von uns mit Nachdruck weiterverfolgt.

) **Fahrradweg an der Börnsener Straße**

Der Fahrradweg vom Rathaus bis zum Kreisel ist in einem schlechten Zustand. Der Bauhof hat so gut es geht Ausbesserungen vorgenommen. Er wurde verbreitert, hineinwucherndes Grün wurde zurückgeschnitten. Diese Pflegemaßnahmen stehen regelmäßig auf der Agenda.



Jahreshauptversammlung am 24. Februar

Aktuelles

Webseite „Miteinander. Börnsen erleben“



Das "Börnsen-erleben-Team" Birgit Behrendt, Bettina Dörge und Wolfgang Pirsich kümmert sich unermüdlich um die Einstellung von Aktualitäten auf der im Blickfänger angegebenen Webseite. Eine Beteiligung von Interessenten erfolgt derzeit noch über die Mail service@boernsen-erleben.de.

Die interaktive Teilnahme ist in Planung. Das zugehörige Tool ist schon erworben und muss noch eingebunden werden.

Boernsen-erleben ist ein Projekt der Gemeinde.

Radschnellweg Geesthacht – Hamburg

Die Federführung für die Fahrradschnellstraße von Geesthacht nach Hamburg liegt beim Kreis Herzogtum Lauenburg. Wichtig dabei ist, dass Geesthacht, Escheburg, Börnsen und Bergedorf sich darüber abstimmen, wo die Anschlüsse zum jeweils nächsten Ort verlaufen sollen. In mehreren Treffen mit Ortsbesichtigungen haben wir mit den Planern, den drei Herzogtum-Bürgermeistern und Landtagsabgeordneten Streckenbriefe erarbeitet. Allein für Börnsen gibt es vier Trassenvorschläge. Noch ist nicht klar, welcher Streckenverlauf es wird, denn die von den Planern favorisierte Route durch enge Anliegerstraßen und durch ein Biotop lehnen wir ab. Wir bevorzugen eine Routenführung auf dem Börnsener Gebiet südlich der A 25. Auch wenn die Zu- und Abfahrten dann nicht im Wohnbereich liegen, so wäre hier eine wirkliche Schnellstraße realisierbar. Die Wege sind dort zum großen Teil als Wirtschaftszuwegungen vorhanden. Es müssten lediglich kleine Lückenschließungen erfolgen.

Reaktivierung der Bahnstrecke

Zeichnet sich ein Ende der jahrelangen Diskussionen über die Realisierung der Bahnstrecke zwischen Geesthacht und Hamburg ab? Wird sie kommen?

Wir Grünen sind grundsätzlich für den Schienenverkehr. In diesem Fall sind wir allerdings skeptisch. Da ein Umsteigen auf die S 21 ohnehin irgendwo notwendig ist (angedacht ist Nettelnburg), weil die Triebwagen nicht nach Hamburg durchrauschen, sind teure Baumaßnahmen – wenn auch auf Hamburger Gebiet – notwendig. Ohne diese kann der Umstieg weiterhin im Bahnhof Bergedorf geschehen, und zwar von Bussen mit E-Antrieb, die über die A 25 oder die B 5 ihre Passagiere an die S-Bahn bringen, bzw. abholen.

Die VHH sollten viel mehr kleine Busse, alternativ betrieben, in enger Taktung einsetzen. Der Anbieter der Großraum-Taxis (Moia), der bislang nur Hamburger Gebiet versorgt, sollte seine Fahrzeuge auch ins Umland fahren lassen.

Weshalb der Kunstrasenplatz nicht für die Öffentlichkeit freigegeben ist

Der neue Kunstrasenplatz dient als Ersatz für den Grandplatz und ist offiziell am 5. September 2022 vom Hamburger Fußball-Verband als Spielstätte zugelassen worden. Insofern hat sich hinsichtlich einer öffentlichen Nutzung nichts geändert, zudem ein derartiger Hightech-Platz aufwendig gepflegt werden muss.

Auch der ehemalige Grandplatz war bis zur 800-Jahr-Feier unserer Gemeinde eingezäunt, mit einem abschließbaren Tor versehen und nicht für die Öffentlichkeit freigegeben. Nach dem Festakt auf dem Platz war dieser nicht mehr für den Spielbetrieb nutzbar und wurde für den Punktspielbetrieb gesperrt.

Selbstverständlich kommen wir dem Bedürfnis nach, Sporttätigkeit ohne Vereinsbindung zu betreiben. Diesbezüglich wollten wir einen der beiden gemeindeeigenen Tennisplätze der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Warum das leider gescheitert ist, haben wir in früheren Heften dargestellt.

Neben dem Kunstrasenplatz gibt es eine Fläche, die wir für fußballbegeisterte Börnsener Kinder und Erwachsene zu einem öffentlichen Bolzplatz gestaltet haben. Die Tore dafür sind inzwischen aufgestellt worden. Der Platz wird geglättet und verdichtet. Weiterhin gibt es davor eine Rasenfläche, die ebenfalls öffentlich genutzt werden darf. Der Rasen muss allerdings derzeit nachwachsen. Auf dem Spielplatz am Steinredder befindet sich ebenfalls ein Bolzplatz.

Was kann eine Gemeinde aus einem Baugebiet für sich herausholen?

Baugebiete liefern einen Beitrag zur Schaffung von Wohnraum und bringen der

Gemeinde Einnahmen durch Einkommen- und Gewerbesteuern. Baugebiete erzeugen aber auch Folgelasten für die Gemeinde. Die Unterbringung neuer hinzugezogener Kinder in Kita und Schule, Straßenpflege und zusätzlicher Verkehr sind einige Beispiele. Die Gemeinde kann dem Bauherrn die Begleichung der damit verbundenen Kosten wie z.B. Kita- oder Schulerweiterung abverlangen. Die Berechnung dieser Zahlen ist ein aufwändiges Verfahren und verursacht die Ausgabe weiterer Gelder. Eine andere Erfüllung des Ausgleichs kann über den Erwerb von Grundstücken des anstehenden Baugebietes durch die Gemeinde vorstattengehen. Genau diesen Weg verfolgt die Gemeinde bei den aktuell anstehenden Projekten.

Nach der Beratung mit Juristen in der Amtsverwaltung Hohe Elbgeest und laut gültiger Rechtsprechung darf der Wert der durch die Grundstücke gegebenen Ausgleichs die eigentlich zu erbringende Leistung der Folgekosten nicht übersteigen. Eine höher zu bewertende Ausgleichsleistung kann zu einem Klageverfahren führen. Sollte der Investor sich nach einer solchen Abmachung benachteiligt fühlen, so würde er laut Bewertung von Rechtsanwälten bei einer Klage mit Sicherheit Erfolg haben. Aus diesem Grund hat die jetzige Mehrheit der Gemeindevertretung bei den Planungen keine überzogenen Forderungen gestellt, sondern den Ausgleich in der tatsächlichen Wertigkeit der Folgelasten vorgenommen.

Sperrung Lauenburger Landstraße

Der Abwasserverband Bille/Geest verlegt im Sommer eine neue Leitung von Escheburg kommend nördlich der Lauenburger Landstraße. Für die Maßnahme ist eine Vollsperrung nötig. Ab Anfang Juni wird dann die Straße für einige Monate bis in Höhe der Hausnummer 34 (gegenüber Abitz-Siedlung) nicht mehr passierbar sein. Der Linienbus darf durchfahren, für Anlieger wird die Zufahrt zu den Grundstücken frei sein. Der für den Mai geplante Baubeginn der neuen Busbuchten wird sich hingegen verschieben, wahrscheinlich bis in den Herbst.

Neuer Amtsdirektor

Am 2. März hat der Amtsausschuss des Amtes Hohe Elbgeest einen neuen Amtsdirektor gewählt. Torge Sommerkorn ist aktuell Direktor der Amtsverwaltung Itzstedt (westlich Bad Oldesloe) und wird seine neue Dienststelle am 1. September übernehmen.

Impressionen aus der Dalbekschlucht



Gelbstern



Lerchensporn

Schuppenwurz



Informationen zur Kreistagswahl

Wahlkreis 20 – Hohe Elbgeest I und Listenplatz 1 für den Kreistag

Mein Name ist Anna Dorothea Granz und ich lebe in Geesthacht. Bis zum Eintritt in die Rente war ich Zeichnerin in der Stadtplanung.

Für mich ist Kommunalpolitik eine Herzenssache und ich kandidiere erneut zum Kreistag.

Ich mache mich stark für die Verbesserung der Kinderbetreuung im Kreis. In den letzten Jahren war die Kita-Reform der Landesregierung umzusetzen. Der Kreis muss sich weiter einsetzen, dass alle Kinder im Kreis einen Kitaplatz erhalten und die nötigen Fachkräfte ausgebildet werden.



Beteiligung an demokratischen Entscheidungen für alle Menschen ist mir ein großes Anliegen. Dazu gehört die Gleichberechtigung in allen Gremien, besonders für Frauen und ich unterstütze demokratische Strukturen gerade für Kinder und Jugendliche, wie Jugendbeiräte und Jugendparlamente.

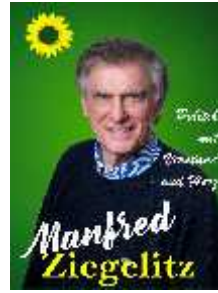
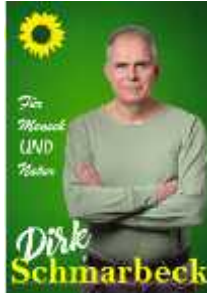
In den nächsten fünf Jahren wollen wir GRÜNEN den Kreis mit seiner besonderen Landschaft, mit Wald, Landwirtschaft und dem Miteinander von Stadt und Land gut für die Zukunft aufstellen. Die größte Herausforderung ist der Klimawandel, die Erreichung der Klimaschutzziele hat für uns bei Priorität.

In der vergangenen Wahlperiode des Kreistages haben wir GRÜNE im Klimaschutz Erfolge erzielt, wir haben dafür gesorgt, dass der Kreis ein Klimaschutzmanagement eingeführt hat und ein Klimaschutzkonzept erarbeitet wurde. Zudem konnten wir den Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung mit mehreren Millionen Euro jährlich für Investition in Kitaneubau und -sanierung unterstützen. Hier wird es aber weitere Anstrengung benötigen, um dieses Ziel zu erreichen. Mit der Schaffung der Stelle einer*s Inklusionsbeauftragten wurde ein erster Schritt zur Verbesserung der Teilhabe aller im Kreis lebenden Menschen getan.

Wir GRÜNE übernehmen Verantwortung, die Zukunft zu gestalten, um unseren Kreis zu einem attraktiven Ort zum Leben, Arbeiten und Erholen für alle zu machen.

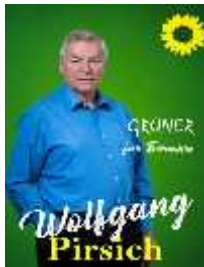
Informationen zur Gemeinderatswahl

Wahlkreis Börnsen I (Neu-Börnsen):



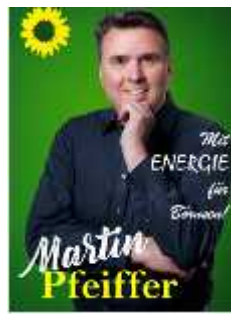
Susanne Cordts (kaufmännische Angestellte), Dirk Schmarbeck (Revisor), Manfred Ziegelitz (Lehrer a.D.)

Wahlkreis Börnsen II (Börnsen-Mitte):



Ute Vierdt-Ziegelitz (Lehrerin a.D.), Wolfgang Pirsich (Wirtschaftsingenieur a.D.), Stefan Kroll (Ingenieur)

Wahlkreis Börnsen III (Börnsen-Unten):



Birte Drenguis (Projektleiterin), Ulf Laudi (Sachverständiger), Martin Pfeiffer (Prozess- und Projektmanager).

Wer wird Bürgermeisterin oder Bürgermeister?

Auf diese häufig gestellte Frage werden Sie in dieser Ausgabe keine Antwort finden. Weshalb nicht?

Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister wird vom neu gewählten 17-köpfigen Gemeinderat aus seiner Mitte gewählt. Folgende Reihenfolge ist bei der Kommunalwahl einzuhalten:

1. Ihre Wahlentscheidung

Sie können Ihre drei Stimmen auf drei Kandidatinnen oder Kandidaten verteilen, durchaus auch auf Personen unterschiedlicher Parteien. Sie können auch nur eine oder zwei Stimmen abgeben. Die drei Personen in Ihrem Wahlkreis, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten, sind direkt gewählt und ziehen in den Gemeinderat ein. Dabei spielt es keine Rolle, welchen Platz diese Kandidatinnen und Kandidaten auf den Listen ihrer Partei einnehmen.

Und: Ihre Stimme zählt zweifach. Die Stimmen für alle Kandidatinnen und Kandidaten aus allen drei Wahlbezirken werden den einzelnen Parteien zugeordnet und zusammengezählt. Daraus ergibt sich der Prozentsatz für die einzelnen Parteien und die Sitzverteilung der 17 neuen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

2. Gemeinderat

Diese 17 Personen wählen auf der konstituierenden Sitzung der neu gewählten Gemeindevertretung, am 21. Juni 2023, aus ihrer Mitte heraus die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister.

Wer Bürgermeisterin oder Bürgermeister werden will, muss zunächst den Sprung in den Gemeinderat schaffen. Aus Respekt und Demut vor dem Amt verbietet es sich für uns, vorab eine Kandidatin oder einen Kandidaten für das Bürgermeister*innenamt aufzustellen.

Das Bürgermeisteramt wird als Ehrenamt geführt. Die Kandidatin oder der Kandidat sollte

-) Mitarbeitende der Gemeinde führen können, denn die Gemeinde Börnsen beschäftigt weit über 50 Angestellte bei Bauhof, Schule, Kita, Bücherei
-) Erfahrung in der Gemeindevertretung oder in den Ausschüssen gesammelt haben

-) mit der Verwaltung des Amtes Hohe Elbgeest vertraut sein
-) Zeit haben für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

Wenn Sie uns wieder das Vertrauen schenken und uns mit Ihren drei Stimmen die Mehrheit verschaffen, dann werden wir eine hervorragend geeignete Person für das Amt präsentieren!

Das Abschneiden entscheidet darüber, wieviel man in den nächsten fünf Jahren erreichen kann.

So hat Börnsen 2018 gewählt

Partei	SPD	GRÜNE	Einzelbe- werber
Stimmen in Prozent	46,4	51,1	2,5
Sitze im Gemeinderat	8	9	-

Von unseren neun Direktkandidaten wurden seinerzeit sechs direkt in den Gemeinderat gewählt.

Unsere Informationsveranstaltung am 29 März fand große Aufmerksamkeit



Unsere Direktkandidat*innen stellen sich vor

Ich bin **Susanne Cordts**, 1964 in Kiel geboren und in Itzehoe aufgewachsen. Schon als Jugendliche war ich politisch interessiert, habe mich im Tier- und Umweltschutz und in der Friedensbewegung engagiert.

Nach meinem Studium an der Fachhochschule Bergedorf bin ich Ende der 90er nach Neu-Börnsen gezogen und habe das dörfliche Leben und die schöne Umgebung zu schätzen gelernt.

Ab 2015 habe ich mich bei „Börnsen Hilft“ ehrenamtlich um die Betreuung und Eingliederung von Geflüchteten gekümmert, die hier ein neues Zuhause gefunden haben. Einige leben und arbeiten heute noch in Börnsen, sind in der Feuerwehr aktiv und zu Freunden geworden.

2016 bin ich als bürgerliches Mitglied dem Umweltausschuss und nach der Kommunalwahl 2018 auch der Gemeindevertretung sowie als stellvertretendes Mitglied dem Ausschuss für Kultur, Bildung, Sport und Soziales beigetreten.

Drei Themen liegen mir besonders am Herzen:

-) **Der dörfliche Charakter von Börnsen soll erhalten bleiben!**
-) Wir brauchen keine weiteren Neubaugebiete, müssen sorgsam und nachhaltig mit unseren Ressourcen umgehen, um die Natur und die Lebensqualität für uns und unsere nachfolgenden Generationen zu erhalten. Alle laufenden Bauprojekte bringen wir so umweltverträglich wie möglich zu Ende.
-) **Die Welt ist in Aufruhr, Kriege und Katastrophen beeinflussen unseren Alltag.**
Sollte es vom Amt neue Zuweisungen geben und Börnsen weiteren Geflüchteten Schutz und Unterkunft bieten, möchte ich mich mit meinem Netzwerk und den Erfahrungen aus den vergangenen Jahren auch in Zukunft für die Betreuung und Integration von Menschen einsetzen, die ihre Heimat durch Krieg und Vertreibung verloren haben.



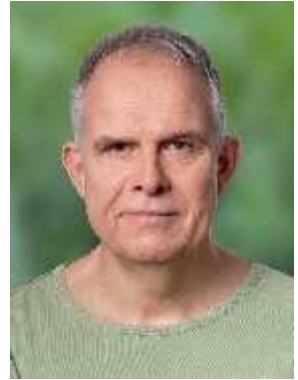
) **Vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung!**

Egal wie diese Wahl ausgeht, die Vertreter aller Parteien haben einen ehrlichen und respektvollen Umgang miteinander zu pflegen.

Lasst uns gut zusammen und nicht gegeneinander arbeiten!

Ich freue mich drauf!

Ich bin **Dirk Schmarbeck**, 61 Jahre und wurde in Börnsen geboren. Da bereits meine Großeltern in Neu-Börnsen lebten, fühle ich mich unserem Dorf sehr verbunden. Eine besondere Verbindung habe ich zum SV Börnsen, für den ich viele Jahre kicke. Ich arbeite noch bis Anfang 2024 als Revisor, dann gehe ich in den vorgezogenen Ruhestand. So hätte ich noch mehr Zeit mich in der Politik zu engagieren.



Nach 7 Jahren im Finanzausschuss und 2 Jahren in der Gemeindevertretung habe ich bereits erste Erfahrungen gesammelt.

Besonders bewegt mich die aus meiner Sicht viel zu enge und nicht gut gelungene Bebauung um die Seniorenresidenz sowie die Entscheidung mitten in Neu-Börnsen eine Spedition anzusiedeln. Ein Beispiel dafür, was passiert, wenn die Interessen der Investoren über die Interessen der Bürger gestellt werden. Ich möchte verhindern, dass in der Zukunft ähnliche Entscheidungen getroffen werden.

Deshalb setze ich mich für ein lebenswertes Börnsen ein, in dem sich die Menschen wohlfühlen und die Natur für Mensch und Tier erhalten bleibt.

Die vorhandenen Ausgleichsflächen aktiv managen, um die Biodiversität zu erhöhen, die Versickerung von Regenwasser fördern, um die Trinkwasserspeicher aufzufüllen und die Ausweisung von Neubaugebieten stoppen, um den dörflichen Charakter Börnsens zu erhalten.

Außerdem möchte ich mich für eine bessere Zusammenarbeit und einen besseren Umgang zwischen GRÜNEN und SPD einsetzen. Warum nicht GEMEINSAM das Beste für die Börnsener Bürger erreichen?

Ich bin **Manfred Ziegelitz** und wohne seit 40 Jahren in Börnsen. Ich bin verheiratet und wir haben zwei erwachsene Söhne, die in Börnsen aufgewachsen sind, die Dalbekschule besuchten, aktiv Sport in den örtlichen Vereinen im Mutter-Kind-Turnen, Fußball und Tennis trieben. Von Beruf her war ich Lehrer und Seminarleiter in der Lehrerfortbildung.



In der Gemeindepolitik bin ich als Vorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen seit nahezu zwei Jahrzehnten tätig, seit 2013 Gemeindevertreter, Fraktionsvorsitzender meiner Partei und in diversen Ausschüssen. Als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Sportstättenbau war ich maßgeblich an der Gestaltung unserer neuen Sportanlagen beteiligt. Hier haben wir insbesondere für unsere Jugendlichen gute Anreize zur Sportausübung machen können.

Durch meine 10-jährige Tätigkeit im Amtsausschuss bin ich gut vernetzt mit den Mitgliedern der zehn Amtsgemeinden. Seit fünf Jahren bin ich zusätzlich Mitglied des Hauptausschusses. Bürgermeister Hans-Ulrich Jahn aus Wiershop und ich sind seit diesem Zeitraum die beiden stellvertretenden Amtsdirektoren des Amtes Hohe Elbgeest. Diese Tätigkeiten fand ich stets sehr interessant, und sie haben meinen Blick über den „Börnsener Tellerrand“ hinaus geschärft.

Demokratie ist der Wettstreit guter Ideen, der zu einem Konsens politischer Lösungen führen sollte, damit wir gemeinschaftlich hier in Börnsen vorankommen, für die Menschen, die Natur, die gute Lebensqualität. Kluge Entscheidungen bekommt man hin, wenn man andere Argumente zulässt, also zuhören kann, gemeinsam abwägt und dann entscheidet und handelt.

Ich habe die Hoffnung, dass der neu gewählte Gemeinderat in offener, fairer Art mit gegenseitigem Respekt seine umfangreiche Arbeit für die Gemeinde angeht.

Ich bin **Ute Vierdt-Ziegelitz** und wohne nun schon seit vierzig Jahren in Börnsen. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne und inzwischen auch zwei bezaubernde Enkelkinder. Politisch interessiert und engagiert war ich schon immer.

Ich war eines der Gründungsmitglieder des Ortsverbandes Bündnis 90/DIE GRÜNEN (2005) und bin 2008 in die Arbeit des Kultur- und Sozialausschusses eingestiegen. Seit 2013 gehöre ich dem Gemeinderat in Börnsen an. Im Ausschuss Kultur, Bildung, Sport, Soziales hatte ich seit 2018 den Posten der stellvertretenden Vorsitzenden inne. Seit vielen Jahren gehöre ich dem Kita-Beirat an. Ab 2018 durfte ich das Amt der zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin bekleiden. Auf der Amtsebene habe ich vertretungsweise mit großem Interesse mehrmals an den Sitzungen des Amtsausschusses teilgenommen.



Aufgrund meines Berufes – ich war Lehrerin in Hamburg – liegt mein Schwerpunkt-Thema im Bereich der Bildung: der qualifizierten frühkindlichen Begleitung und Bildung unserer Jüngsten in den Kitas und Tagespflegeeinrichtungen sowie der Beibehaltung der positiven Lernerfahrungen unserer Kinder in der Schule. Und das alles in einer freundlich-fröhlichen und anregenden Umgebung. Das zu gewährleisten erfordert ein hohes Maß an engagiertem Personal und finanziellen Mitteln. Dafür trete ich ein.

Mir liegt ein gutes, faires und ehrliches Miteinander der Börnsener Bürgerinnen und Bürger am Herzen, das sich auch in den politischen Gremien widerspiegelt.

Ich bin **Stefan Kroll**, Jahrgang 1960. Seit 2004 lebe ich mit meiner Lebensgefährtin in Börnsen.

Derzeit bin ich Vorruehändler, davor war ich in verschiedenen leitenden Funktionen in der Industrie als Ingenieur tätig. Mehr als zehn Jahre war ich Vorsitzender eines Sportvereins.

In der Fraktion Bündnis90/Die Grünen bin ich als Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften und im Ausschuss für Bauen und Planen aktiv. Ich setze



mich gern für nachhaltige und vernünftige Lösungen für unsere Gemeinde ein.

Ich bin **Wolfgang Pirsich**, wohne seit mehr als 45 Jahren in Börnsen und bin seit über 40 Jahren verheiratet mit einer gebürtigen Börnsenerin. Von Beruf war ich Diplom-Wirtschaftsingenieur, seit 2020 bin ich im Ruhestand.



In den letzten 10 Jahren war ich als Gemeindevertreter tätig und leite seit 5 Jahren den Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde. Im Finanz- und Liegenschaftsausschuss unserer Gemeinde war ich in dieser Zeit stellvertretender Vorsitzender. Außerdem vertrate ich seit 10 Jahren die Börnsener Interessen im Amtsausschuss Hohe Elbgeest und war auch dort im Finanzausschuss tätig.

Ich werde mich auch zukünftig dafür einsetzen, dass sich unser Dorf im Einklang mit der Natur behutsam weiterentwickelt. Insbesondere wollen wir umweltverträgliches Bauen fördern, z.B. durch den Einsatz erneuerbarer Energien und durch Versickerung von Regenwasser.

» Moin, mein Name ist **Birte Drenguis** und Börnsen ist meine Heimat. Hier bin ich aufgewachsen, habe meine vier Kinder großgezogen und betrachte Börnsen als meinen Lebensmittelpunkt.

In Börnsen verbringe ich meine Freizeit und gehe meinen Hobbys in unseren Vereinen nach. Ich arbeite als Projektleiterin bei einem Anlagen- und Maschinenbauunternehmen in Reinbek.



Hier in der Gemeinde werde ich mich unter anderem besonders für Fußgänger und Radfahrer einsetzen. Für die Zukunft möchte ich erreichen, dass es ein Konzept gibt, damit sich unser Fuß- und Radwegenetz stetig verbessern kann.

Ich möchte das Dorf, in dem wir leben, über meine Kandidatur mitgestalten und voranbringen. 《

Mein Name ist **Ulf Laudi**, ich bin in Hamburg-Bergedorf geboren und lebe seit nunmehr 11 Jahren mit meiner Familie in Börnsen. Beruflich bin ich Diplom-sachverständiger für die Bewertung von Grundstücken und plane klimafreundliche Neubauten.

Börnsen ist unser Zuhause geworden, das wir sehr schätzen und in dem wir uns wohlfühlen. Durch die Nachbarschaft und unsere Kinder, die die örtliche Kita und Schule besucht haben, konnten wir viele neue und gute Bekanntschaften und Freundschaften knüpfen. Unser Sohn ist bei der freiwilligen Feuerwehr in Börnsen aktiv.

Durch den mittlerweile großen Freundes- und Bekanntenkreis erhalte ich zu meinen eigenen, verschiedenste Meinungen, Sichtweisen, Probleme und Wünsche bezüglich der Gemeinde, deren Aufgaben und Arbeit.

Vor fünf Jahren bin ich Mitglied bei dem Bündnis 90/Die Grünen geworden und konnte mich zuerst im Bauausschuss und später auch in der Gemeindevertretung für Börnsen einsetzen. So habe ich schon einige Projekte für Börnsen mit entwickeln und begleiten dürfen.

Ich stehe für eine Weiterentwicklung des Ortes, den Schutz der Natur und der Förderung der Dorfgemeinschaft. Mit meiner beruflichen Erfahrung und durch die Erfahrung vieler Bürger, möchte ich konstruktive Ideen für Börnsen verwirklichen.

Mein Ziel ist eine kontinuierliche Entwicklung zu einem noch schöneren Ort mit einer guten Dorfgemeinschaft und mehr Grün für Jung und Alt. In diesem Sinne möchte ich mich als Gemeindevertreter für laufende und neue tolle Projekte in Börnsen einsetzen.

Es gibt noch viel zu tun!



Ich bin **Martin Pfeiffer**, 51 Jahre alt, Diplom Informatiker/-Kaufmann und wohne seit fast 20 Jahren in Börnsen, im Koppelweg. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter. Seit Ende 2018 darf ich Ihre Interessen ehrenamtlich in der Gemeinde vertreten.

Als moderner Mensch setze ich mich für eine nachhaltige Lebensweise ohne erhobenen Zeigefinger ein, der ein Gleichgewicht zwischen Mensch, Natur und Umwelt anstrebt. Bereits früh zur Schüler- und Studienzeit habe ich mich deshalb mit dem Einsatz von IT-Technik im Umwelt- und Klimaschutz beschäftigt und für das Deutsche Klimarechenzentrum gearbeitet.



Geprägt durch meinen Beruf als Prozess- und Projektmanager, ist es mir wichtig, Transparenz in die Entscheidungsprozesse in der Gemeinde zu bringen und für die effiziente Umsetzung der Beschlüsse durch die Amtsverwaltung Sorge zu tragen.

Ihnen allen – Einwohnern, Gemeindeangestellten, Gewerbetreibenden und ehrenamtlich engagierten Menschen – gleichermaßen gerecht zu werden ist, im Spannungsfeld der begrenzten Finanzausstattung Börnsens, eine Herausforderung!

Kita, Schule, Feuerwehr und Vereine verstehe ich als das Fundament, die Infrastruktur, auf dem unsere Dorfgemeinschaft fußt und diese gilt es zum Nutzen aller weiterzuentwickeln. Die Vorzüge einer funktionierenden gut ausgestatteten Kita und Schule im Dorf haben wir als Familie selber erleben dürfen und sind dankbar dafür. Uns alle und auch mich beschäftigt aktuell die Frage nach bezahlbarer Energie. Dazu setze ich mich, als Teil der GRÜNEN Fraktion, für einen Ausbau dezentraler, regenerativer Energie in Börnsen ein.

Für Transparenz und zukunftsorientierte Investitionen zum Nutzen unserer Dorfgemeinschaft, damit Börnsen handlungsfähig und lebenswert bleibt. Mit GRÜNEN Energie für Börnsen!

Listenkandidat*innen

Die Listenplätze dienen zur Auffüllung von Gemeinderatssitzen, die der Partei zustehen, aber nicht direkt gewählt wurden. Die Auffüllung erfolgt in der auf der Liste beim Wahlamt eingereichten Reihenfolge. Wir haben 23 Personen auf unserer Liste, davon elf Frauen und zwölf Männer – eine gute Quote.

Alle Direktkandidaten und Kandidatinnen stehen auch auf der Liste. Die weiteren 14 Listenkandidatinnen und Listenkandidaten in alphabetischer Reihenfolge:

Christine Adebahr (Lehrerin), Rolf Braun (Rentner), Marita Coch (Krankenschwester a.D.), Alfred Drenguis (Maschinenbauingenieur), Sandra Flöhte (Fachangestellte für Arbeitsförderung), Dr. Karoline Fließ (Ärztin), Jens Heitmann (Gartenbauingenieur), Caroline Kulp (Studentin), Leonie Müller (Laborantin), Marcus Nissen (Dozent), Stefanie Schafforz (kaufmännische Angestellte), Eckhard Schoenfeld (Finanzbeamter), Thorben Weber (Versicherungsagent), Jutta Zengeley (Stadtplanerin)

Alle Direktkandidat*innen sind zu erreichen über die Adresse
vorname.nachname@gruene-boernsen.de

Stimmzettel Wahlkreis Börnsen 1

Sie haben 3 Stimmen

Sie können Ihre Stimmen beliebig verteilen.

Nicht mehr als 3 Stimmen vergeben,
sonst ist der Stimmzettel ungültig!

In dieser Spalte ankreuzen

2	Bündnis 90 / Die Grünen GRÜNE	a) Cordts, Susanne Kaufmännische Angestellte 21039 Börnsen	<input type="checkbox"/>
		b) Schmarbeck, Dirk Revisor 21039 Börnsen	<input type="checkbox"/>
		c) Ziegelitz, Manfred Studienrat a.D. 21038 Börnsen	<input type="checkbox"/>

Stimmzettel Wahlkreis Börnsen 2

Sie haben 3 Stimmen

Sie können Ihre Stimmen beliebig verteilen.

Nicht mehr als **3 Stimmen** vergeben,
sonst ist der Stimmzettel **ungültig!**

In dieser Spalte ankreuzen

2	Bündnis 90 / Die Grünen GRÜNE	a) Vierdt-Ziegelitz, Ute Studienrätin a.D. 21039 Börnsen	<input type="checkbox"/>
		b) Kroll, Stefan Ingenieur 21039 Börnsen	<input type="checkbox"/>
		c) Pirsich, Wolfgang Rentner 21039 Börnsen	<input type="checkbox"/>

Stimmzettel Wahlkreis Börnsen 3

Sie haben 3 Stimmen

Sie können Ihre Stimmen beliebig verteilen.

Nicht mehr als **3 Stimmen** vergeben,
sonst ist der Stimmzettel **ungültig!**

In dieser Spalte ankreuzen

2	Bündnis 90 / Die Grünen GRÜNE	a) Drenguis, Birte Staatlich gepr. Maschinenbautechnikerin 21038 Börnsen	<input type="checkbox"/>
		b) Laudi, Ulf Sachverständiger 21038 Börnsen	<input type="checkbox"/>
		c) Pfeiffer, Martin Andreas Prozess- und Projektmanager 21038 Börnsen	<input type="checkbox"/>

Grüne Ideen?

Wer Lust hat, unseren lebens- und liebenswerten Ort mit zu gestalten, ist jederzeit bei uns Grünen willkommen. Interessierte wenden sich an unsere Kandidaten und Kandidatinnen.

Termine 2023:

- 29.4. Fahrradtour mit dem ADFC und den Grünen
- 3.5. DRK: Blutspende-Aktion in der Schule
- 6.5. Infostand von uns bei Schwiecker
- 6.5. 14 Uhr Waldspaziergang
- 13.5. Infostand von uns bei Fisch-Baier
- 14.5. Kommunalwahl
- 26.5. Tag der Nachbarn
- 9.-11.6.: Jubiläumsfest 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Börnsen
- 21.6. Konstituierende Sitzung
- 17.-21.7. Kita Krümelkiste: Mitmachzirkus
- 1.-3. 9. Heimatfest
- 9.9. 30 Jahre Kita Krümelkiste
- 23.-24.9. Jubiläum SVB



